

# Bericht

über die

## Knaben-Mittel-Schule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1889 bis Ostern 1890

nebst

## Ordnung

der am 28. März stattfindenden öffentlichen Prüfung,

zu welcher ergebenst einladet der

**Rektor**

Lindenblatt.



Thorn 1890.

Bedruckt bei Ernst Lambert in Thorn.



1891

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1891

THE UNIVERSITY OF CHICAGO



## A. Schulnachrichten.

Der Unterricht begann im neuen Schuljahre am 25. April mit vollzähligem Lehrpersonal. Leider sollte dieser normale Zustand nur wenige Tage währen. Am 30. April erkrankte Herr Zeichenlehrer Peterson, und schon am 7. Mai machte der Tod seinem blühenden Leben ein jähes Ende. Während seiner 5jährigen Amtsthätigkeit an der Mittelschule hatte er sich die Achtung und Zuneigung seiner Kollegen und Schüler im vollsten Maße zu erwerben verstanden. Das Lehrerkollegium widmete ihm in den hiesigen Zeitungen einen warmen Nachruf. Den Zeichenunterricht in der Mittelschule übernahm Herr Stach, während letzterer in der Klasse E. Va in 11 deutschen und in M. Va in 3 Schreibstunden durch Fräulein Feilchenfeld vertreten wurde. Dieser provisorische Zustand dauert noch fort, da die Zeichenlehrerstelle noch nicht besetzt ist. — Vom 13. Juni bis 9. September erhielt Herr Rogozinski Urlaub zur Ausführung einer Badekur; er wurde durch Frä. Gertrud Dloff in anerkennenswerter Weise vertreten. — Zu gleichem Zwecke wurde Herrn Hirsch vom 17. Juni an ein Urlaub von 3 Wochen bewilligt. Seine Vertretung wurde Herrn Caro übertragen. — Auch in diesem Jahre machte Herr Schwonke in Berlin einen 6wöchentlichen Zeichenkursus mit. Seine Vertretung wurde während der Zeit vom 19. August bis zum 28. September ebenfalls von Frä. Caro, die sich bereits seit mehreren Jahren als tüchtige Vertreterin bewährt hat, übernommen. — Die Behinderungen anderer Lehrer, hervorgerufen teils durch eigene, teils durch Krankheit in der Familie, teils durch notwendige Beurlaubungen, waren auch in diesem Schuljahre recht häufig und verursachten mannigfache Störungen des Unterrichts. Jene 3 vorher erwähnten Beurlaubungen mit eingerechnet, belief sich die Gesamtzahl aller solcher Behinderungen auf 209 Schultage =  $34\frac{1}{2}$  Schulwochen, was 86% der jährlichen Unterrichtszeit eines Lehrers gleichkommt. Auch im vorhergehenden Schuljahre betrug dieser Prozentsatz 82; in den früheren Jahren war es zum Teil noch schlimmer. Es kann hieraus nur immer wieder der Schluß gezogen werden, daß bei der großen Schulanstalt die Anstellung einer überzähligen Lehrkraft ein dringendes Erfordernis ist.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß ein von mehreren Stadtverordneten an die städtischen Behörden gerichteter Antrag, die Mittelschule in eine lateinlose höhere Bürgerschule umzuwandeln, vor einigen Monaten in



allen Instanzen (Schuldeputation, Magistrat, Stadtverordnetenversammlung,) abgelehnt wurde. Lange indessen wird auch unsere Stadt sich der jetzt herrschenden, von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten in die Wege geleiteten Zeitströmung, der auch schon andere Städte des Ostens von ungefähr gleicher Bedeutung wie Thorn, z. B. Graudenz, Elbing, Insterburg, gefolgt sind, nicht mehr verschließen können. Allerdings ist die erste Voraussetzung für diese Neugestaltung die Erbauung eines eigenen Gebäudes für die Elementarschule. Der Raum im Schulhause wird immer knapper, so daß nicht mehr ein einziges Zimmer vorhanden ist, in welchem eine etwa neu zu errichtende Klasse untergebracht werden könnte. Dieser Fall wird voraussichtlich gleich nach Ostern eintreten.

Die Ordinariate in der Elementarschule waren folgendermaßen verteilt: Pyttlik I, Jattkowski IIa, Bator IIb, Rogozinski IIIa, Zulawski IIIb, Ghill IVa, Klink IVb, Stach Va, Schwonke Vb.

Der Gesundheitszustand der Schüler war recht befriedigend. Die granulöse Augenentzündung ist im verflossenen Jahre nicht wieder aufgetreten. — Durch Tod verlor die Mittelschule die Schüler Hugo v. Lutzki und Ewald Kuhn, die Elementarschule den Schüler Emil Bauermeister.

Die Kreislehrerkonferenz fand am 12. September unter dem Vorsitz des Herrn Kreis Schulinspektor Schröter statt. An derselben beteiligten sich alle Lehrer der Elementarschule und ein großer Teil der Lehrer der Mittelschule.

Die Schulferien für die Mittelschule werden im nächsten Schuljahre folgende Lage haben: zu Ostern vom 29. März bis 12. April, zu Pfingsten vom 23. bis 28. Mai, im Sommer vom 5. Juli bis 2. August, zu Michaelis vom 27. September bis 11. Oktober und zu Weihnachten vom 20. Dezember bis 3. Januar einschließlic.

Das jährliche Schulfest beider Schulen wurde am 6. Juni im Ziegeleipark begangen und verlief zur vollen Zufriedenheit. — Am Tage der Sedanfeier hielt Herr Semrau, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr v. Jakubowski die Festrede. An den Geburts- und Todestagen der Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden Gedenkfeiern abgehalten, bei welchen die Herrn Dreyer, Sieg, Moritz und Dargatz die Leitung übernommen hatten. — Aus Anlaß des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta hielt der Unterzeichnete eine Ansprache an die Schüler, in welcher er die Verdienste der hohen Verbliebenen darlegte.

Das jährliche Geschenk des Kopernikusvereins wurde zum größten Teil zur Anschaffung von 11 Exemplaren von Schillers Gedichten verwendet, die an würdige Schüler beider Schulen verteilt wurden; der Rest wurde der Schülerbibliothek der beiden obersten Klassen der Mittelschule zugewiesen.

## B. Lehrplan.

An dem im Jahre 1888 gedruckten Lehrplane der Mittelschule sind keine Änderungen vorgenommen worden. — Auch der Lehrplan der Elementarschule ist im wesentlichen derselbe geblieben.



## C. Verteilung der Stunden in der Mittelschule am 25. April 1889.

Lehrer.	Ordinatus in Klasse	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	VI.	Summa der Stunden.
1. Rektor Lindenblatt.	Ia.	5 Franz. 3 Geom. 2 Rhyth.													10
2. Konrektor Matzdorff.	Ib.	4 Deutsch.	4 Deutsch. 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.				2 Gesch.				2 Geogr.				21
3. Hirsch.	IIa.	2 Naturb.		5 Franz. 3 Rechnen. 3 Geom. 2 Naturb.				5 Franz. 2 Naturb.							22
4. Gruhnwald.	IIb.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Religion.											22
5. Appel.	IIIa.		2 Naturb.		2 Naturb.	2 Religion. 6 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Naturb.	2 Geogr. 2 Naturb.								22
6. Hoppe.	IIIb.	1 Rechnen.	3 Rechnen.		5 Franz. 3 Rechnen.		5 Franz. 4 Rechnen. 2 Geom.								23
7. Dreyer.	IIIc.	2 Physik. 1 Chemie.	3 Geom.	2 Physik.	2 Physik.		2 Religion.								24
8. Zeichentelehrer Peterson.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.							12
9. Semrau.	IVa.			2 Schreib.					3 Religion.						25
10. Sieg.	IVb.				3 Geom. 2 Schreib.	5 Franz.			10 Dtsch. 5 Rechn. 2 Geogr. 3 Schr.						25
11. v. Jaku- bowski.	IVc.	2 Gesang.				2 Gesang.					10 Dtsch. 5 Rechn.	3 Religion, katholisch. 2 Gesang.	1 Gesang.		25
12. Moritz.	Va.	2 Religion.				4 Rechnen.			2 Gesang.		10 Dtsch. 5 Rechn.				26
13. Dargatz.	Vb.		2 Physik. 1 Chemie.					2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr. 3 Schr.		3 Religion.			10 Dtsch. 5 Rechn.	27
14. Marks.	VI.						6 Deutsch.							3 Religi. 12 Dtsch. 6 Rechn.	27
15. Bator.		2 Religion, katholisch.							3 Religion, katholisch.					5	
16. Zulawski.					2 Geom. 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.			3 Schr.					11
17. Chill.												3 Schr.			3
18. Stach.						2 Zeichnen.						3 Schr.			5

Die ad 15—18 genannten Herren sind Lehrer an der Elementarschule.



## D. Schülerzahl. a. Mittelschule.

Am 1. Juni 1889.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Frei- stellen.
Ia.	16	3	—	19	7
Ib.	36	8	4	48	14 $\frac{1}{2}$
IIa.	32	9	6	47	8
IIb.	38	10	—	48	5
IIIa.	30	8	2	40	5 $\frac{1}{2}$
IIIb.	25	13	4	42	9
IIIc.	31	6	4	41	5
IVa.	29	10	7	46	1
IVb.	27	10	6	43	7
IVc.	27	17	—	44	2
Va.	28	14	3	45	2
Vb.	27	15	3	45	1
VI.	34	13	3	48	3
	381	135	40	556	70*

\* 15 Lehrersöhne.

Am 1. März 1890.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Frei- stellen.
Ia.	13	—	—	13	3
Ib.	31	5	3	39	9 $\frac{1}{2}$
IIa.	30	8	4	42	11
IIb.	35	9	—	44	4
IIIa.	26	8	2	36	5
IIIb.	24	12	3	39	13
IIIc.	30	5	4	39	4
IVa.	30	9	7	46	1
IVb.	27	12	7	46	7
IVc.	28	17	—	45	3
Va.	35	13	2	50	2
Vb.	31	15	3	49	2
VI.	46	18	1	65	5
	386	131	36	553	69 $\frac{1}{2}$ *

\* 15 Lehrersöhne.

### b. Elementarschule.

Am 1. Juni 1889.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	35	28	1	64
IIa.	20	38	—	58
IIb.	21	30	—	51
IIIa.	20	40	—	60
IIIb.	19	38	2	59
IVa.	20	27	—	47
IVb.	13	33	—	46
Va.	17	34	—	51
Vb.	21	30	—	51
	186	298	3	487

Am 1. März 1890.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	20	17	1	38
IIa.	15	24	—	39
IIb.	19	25	—	44
IIIa.	18	36	—	54
IIIb.	19	37	1	57
IVa.	18	23	—	41
IVb.	12	30	—	42
Va.	20	38	—	58
Vb.	19	38	—	57
	160	268	2	430

	Mittelschule	Elementar- schule
Schülerbestand am 1. März 1889 . . . . .	530	487
Zu Ostern 1889 abgegangen . . . . .	66	75
	464	412
Im Laufe des Schuljahres aufgenommen . . . . .	147	155
Brutto-Frequenz 1889/90 . . . . .	611	567
Im Laufe des Schuljahres abgegangen . . . . .	58	137
Bestand am 1. März 1890 . . . . .	553	430

## E. Ordnung der öffentlichen Prüfung am Freitag, den 28. März 1890.

Zeit.	Klasse.	Gegenstand.	Lehrer.
8 — 8 <sup>20</sup>	VI.	Religion.	Marks.
8 <sup>20</sup> — 8 <sup>40</sup>	Vb.	Deutsch.	Dargatz.
8 <sup>40</sup> — 9	Va.	Rechnen.	Moritz.
9 — 9 <sup>20</sup>	IVc.	Rechnen.	v. Jakubowski.
9 <sup>20</sup> — 9 <sup>40</sup>	IVb.	Deutsch.	Sieg.
9 <sup>40</sup> — 10	IVa.	Deutsch.	Semrau.
10 — 10 <sup>25</sup>	IIIc.	Rechnen.	Dreyer.
10 <sup>25</sup> — 10 <sup>50</sup>	IIb.	Französisch.	Hoppe.
10 <sup>50</sup> — 11 <sup>15</sup>	IIIa.	Geographie.	Appel.
11 <sup>15</sup> — 11 <sup>40</sup>	IIb, Ha.	Religion.	Gruhnwald.
11 <sup>40</sup> — 12 <sup>5</sup>	IIa.	Geometrie.	Hirsch.
12 <sup>5</sup> — 12 <sup>30</sup>	Ib.	Geschichte.	Matzdorff.
12 <sup>30</sup> — 12 <sup>55</sup>	Ia.	Arithmetik.	Lindenblatt.

Nach Prüfung jeder Klasse Deklamation; um 10, 11<sup>15</sup> und 12<sup>55</sup> Gesang.



Das neue Schuljahr fängt für die Elementarschule am 10., für die Mittelschule am 14. April an.

Die Aufnahme erfolgt am **Donnerstag und Freitag**, den 10. und 11. April, von 9—12 Uhr im Zimmer No. 11.

Anfänger haben den Geburts- und Impfschein und, wenn sie evangelischer Konfession sind, den Taufschein, Schüler, welche aus anderen Schulen kommen, ein Abgangs- bezw. Überweisungs-Zeugnis und, wenn sie vor 1878 geboren sind, den Nachweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen.

Thorn, im März 1890.

**Lindenblatt.**